

gnad verlichen wolle, dem findt dermahlen einss einen solchen abbruch Zuthuen, wardurch desselben hochmueth in dem werkh moge gedempt syn, massen Wir der Hoffnung sindt, die herren von ihren gueten meinungen nit ussetzen, sonder uff allen fahl Unss gethreüwen bystandt leisten, und nit steckhen lassen werden; Undt ist by dem heütigen wessen, wie obgedeüt ist, Zusehen, wie Zürich gesinnet dz armistitium Zu halten, und wass Unss solche stillstandt für nutz bringend, Ess ist Zu besorgen man werde baldt den gmeinen Mann in solcher schwierigkheit begriffen, Zu Kheiner gehorsamme mehr bringen mögen. Der Almightige Gott halte ob Unss mit synen gnaden. ...".
 "Copia schrybens Von Pfeffigkhon den 12 hornung 1656."

- 1) s. Zurlaubiana AH 127/139
- 2) Offenbar war Luzern nicht durch seinen Schultheissen - Heinrich **Fleckenstein** - vertreten.
- 3) s. Spörri/Villmergerkrieg 1656, 78
- 4) s. EA VI 1, 316 (Nr. 174)
- 5) s. Zurlaubiana AH 30/78
- 6) s. ebenda AH 124/43, 3. Abschnitt
- 7) s. ebenda AH 49/172

Kopie von Karl **Moos**. Dorsualnotiz vom Kriegsrat von Stadt und Amt Zug, **Beat II**. Zurlauben - AH 127, 246-247

173

1657 August 17.

A

SCHREIBEN VON LANDAMMANN UND LANDRAT VON URI AN SCHULTHEISS,
 LANDAMMÄNNER [BZW. AMMANN] UND RÄTE DER [III KATH.] ORTE
 LU, UW UND ZG

"Uss der Uwern ... Jungst [an der Tagsatzung der III kath. Orte LU, UW und ZG vom 13. August 1657 in Luzern]¹ bysamen gewesten heren Erenratspotschafft an unss de dato 13 diss eingelangten schryben [in Sachen Zwyerhandel]². haben wir mit Verwunderung Vermerkhen mögen, wye das Unsere Von dem Vierten Nechst Vorhär an Üch sambt und sonders Abgelasne empfindtlich Uffgenommen worden, Jn deme wir Angedütet, es hätten Uwere [an der Tagsatzung der III kath. Orte LU, UW und ZG vom 27. bis 29. Juli 1657] Zuo Stans³ geweste ehren deputierte [- Stadt und Amt Zug war durch Georg **Sidler** und Johann Jakob **Zumbach** vertreten -] sich Vernemmen lassen An des unsern H. Landtaman undt Landtshauptm. [Sebastian Peregrin] **Zwyers** Vor Jnen gegebenen bericht genuogsames Vernüegen empfangen Zehaben Wye nun Von den unsern Von gemeltem Stanss widerumb Angelangten ehrendeputierte deren an der Zahl acht warent⁴ unss alsobaldt reffe-

riert undt hüt nachmalen bestettiget worden dz H. Landtamman [und Tagsatzungsgesandter Nidwaldens an besagter Tagsatzung, Johann Melchior] **Leüw** wo ho nit das eigentliche Worth gnuogsam (we es unser Landtschriber [Burkard **Zumbrunnen**, der ebenfalls Gesandter in Stans war] protocolliert[]) Jedoch dass worth zimliches vernüegen eines Oder dass Ander ohnwidersprächlich gebrucht Ja so vil mehr dass sonderbar der gedachten Üweren H. Gesanten über sonderbare Puncten dem H Landamman Zwyer selbst Zügnuss geben Andere Aber in genere öffentlich bekhent dass sy von Jmme so woll auch Anderen underwehrendem [Villmerger-]Krieg [von 1656] Anders Alss wass Recht nit gesächen noch Verspürt und noch mehrers aparte Von siner gegebenen informationen wol Content Zesyn sich bezeigt haben, Also haben es wir Zuo sonderen ehren auch gefallen Vernommen und Vermeinten ebenmessig Üch ein ehr Und dankh darmit Zuobewysen da wir unser darby empfangne contentement undt Zuo Üch tragende Zuoversicht, ein guote Erkhlrung daruber Zuo Vernennen bezeigtendt, massen dan wir mit angezognem unserm schryben uch frundtlich darumben ersuocht habendt

Jer U. GLAE. auch wolermelt Uwere Eren deputierte wellendt sich nachmalen hiemit erinnern Lassen, wessen mehr gedachter H Landtaman Zwyer sich mundtlich Anerpoten undt wir Jmme Zuo Zelassen per postscriptum unss erkhlart haben syn information Undt bericht Verners Auch Vor Ubrigen Loblichen Cath. Orthen Wo ho es begärt wurde, Zuogeben Und da Jemand darvon nit Vernuegt sonders einiches bedenken Undt beschwärdt häte dz wir demme gut unparthyisch recht halten wellendt wass bedarff es dan solchen Verwysens?

G. LAE: Mt. etc. wir bitten frundteydtgnossisch unserem schryben Jn besserem Verstandt, we es von unss gemeint Usszedüten Undt wan Jer Üch erinnern werdendt, wass uff Uwere hievor gegebne Rāth Undt Vorschläg Uch Zuo ehren und gfallen Zuo der sachen gütlich. und billichen Vermittlung wir Unsers syts An die handt gegeben, Können wir Unss nit einbilden dass Jer Zuo derglychen Clag undt Zuomuotungen, woll aber unss darmit Zuo Verschonen Ursach haben werdendt, dass wolten wir Jn bester Eydtgnossischer wolmeinung uch anfüegen ...".

Es folgen noch Notizen des Zuger Stadt- und Amtrats **Beat II**. Zur lauben zum Zwyerhandel:

"Ury schribt widerumb den 19.ten Augsten [1657] Jn Namen der gantzen Landtsgmeindt an [Schultheiss und Rat von] Lucern Und Underwalden [d.h. an die Landammänner und Landräte von Ob- und Nidwalden]. Jn Andtwort dessen so uss Lucern An sy wegen Rechtsstandts abgangen. Undt beharrendt uff dem Jnhalt dess Sempacherbrieff ... [von 1393] Auch Verkhomnuss Zuo Stanss 1481 - Und dass Jnen undt Niemandem Anderen gebüre den L. Zwyer umb seine Jm Krieg begangne actionen Zuo rechtfertigen. Be-

ruöffendt sich dess Rechtens uff Uninteressierte Orth - Undt Pli-
bendt einhelig by dem Jnhalt eines schrybens [das von Uri] den 23.
octobris [1656] an die 3 [kath.] Ohrt [LU, UW und ZG] abgangen Gly-
chwoill dess erpietens Jn der gütigkheit nüt usszeschlagen sonder
deren gern gehör Zuogeben und sich Zuobequemmen, Jederwylen mit Vor-
behalt Jrer Oberkheitlichen Rechten Undt gerechtigkeiten.

Beede Orth Lucern und Underwalden sindt Vorhabens Künftig Sontag
[den 19. August 1657] Zuo Ury für ein Landtsgmeindt Zuo Kheren. La-
dendt [Stadt und Amt] Zug darzuo, dessen wir unss excusiert Jnen den
Abgesandten solches überschriben mit Andüten. Das Nunmehr Zyt den
ernsten Vermittelst Rechtens Anzwenden.

Jn diserm wehrenden gschefft [hat] der Landschr. [von Zug, Adam S i
g n e r] mir nie participiert was er gschriben.

NB. Herr Ammann [von Stadt und Amt Zug, Jakob] an der Matt [=A n d e
r m a t t] sagt er wüsse Von Keinem schryben [von Ammann und Rat,
das] nacher Schwytz [an Landammann und Landrat] abgangen sye sidther
der Kurzen Zytt.

Und warumb Verschwigendt die 2 gsante dass empfangne paquet?

Nota [der] Landtschr. hat berichtet dass [in] bysyn, [alt] Ammann
[und derzeitigen Zuger Stadt- und Amtsrat Georg] S i d l e r s [alt]
Amm[ann und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Wilhelm] heinrichen [= H
e i n r i c h], und H. [Stadt- und Amtsrat? Peter] b a c h m a n [n]
ein Schryben nacher Schwytz gangen mit vertrustung dess bannisie-
rens[?]⁵ [Der] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Karl B r a n d e
n-

b e r g, hat] gesiglet hinderrugs mynen und anderen herren [des
Stadt- und Amtsrats]".

1) s. EA VI 1, 380 (Nr. 218). Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch
Beat II. Zurlauben vertreten gewesen.

2) s. ebenda 380 a sowie ganz allgemein Amrein/Zwyer 137f.

3) s. EA VI 1, 378 (Nr. 215)

4) In den gedruckten EA sind allerdings 10 Personen genannt, deren Namen s.
ebenda 378 Mitte. Beachte, dass Zwyer als Angeklagter und Zumbrunnen als
Protokollist mit von der Partie waren.

5)

Kopie von Beat II. Zurlauben - AH 127, 248